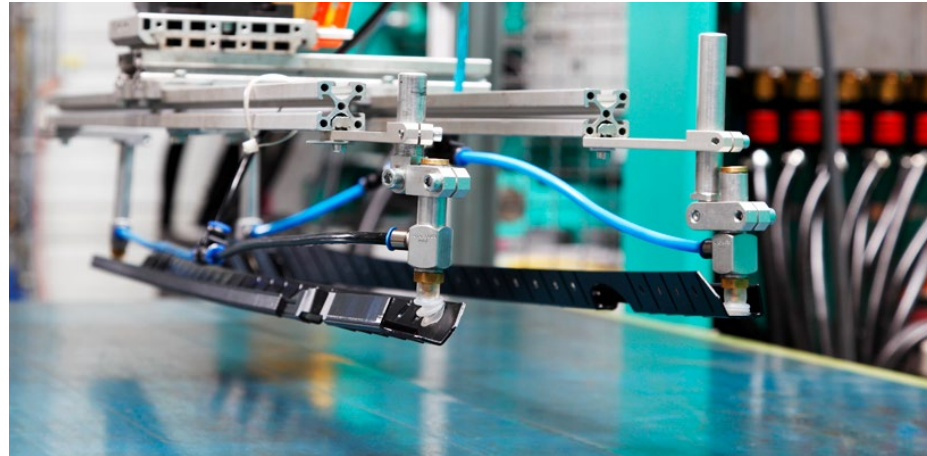


Beim Spritzguss-Unternehmen mit Hauptsitz im Siegerland werden Eigenbelege und Fremdbelege in allen kaufmännischen Bereichen - von der Buchhaltung über den Einkauf bis zum Verkauf - im DMS abgelegt und die damit verbundenen Prozesse in Workflows abgebildet. Darüber hinaus wurden digitale Abläufe im Projektmanagement und im Personalbereich realisiert.



**Michael Laupichler, IT-Leiter der  
Karl Hess GmbH & Co. KG in Burbach/Siegerland,  
digitalisiert mit DocuWare Prozesse in allen  
Unternehmensbereichen:**



„Unser DMS ist in unser ERP-System integriert. Daher können zum Beispiel Mitarbeitende im Einkauf, die hauptsächlich im ERP unterwegs sind, direkt aus der führenden Anwendung heraus Informationen abfragen. Über den kaufmännischen Bereich hinaus haben wir weitere Prozesse mit DocuWare digitalisiert; im Personalbereich haben wir das komplette Bewerbermanagement damit abgebildet.“



<b>Land:</b>	Deutschland
<b>Branche:</b>	Produktion (Kunststofftechnik)
<b>Plattform:</b>	On-Premises
<b>Abteilung:</b>	Buchhaltung, Einkauf, Vertrieb, Projektmanagement, Geschäftsführung
<b>Integration:</b>	abas ERP

**Bei der Karl Hess GmbH & Co. KG wird DocuWare als Allround-Tool genutzt, das neben den klassischen Einsatzbereichen in der kaufmännischen Verwaltung heute auch im bereichsübergreifenden Projektmanagement und im Personalwesen unersetzlich ist.**

Nach zehn Jahren als Tochter des französischen Konzerns PVL ist das Unternehmen seit August 2024 wieder vollkommen selbstständig. Im Zuge der Loslösung aus dem Konzern wurde ein tschechisches PVL-Werk von Karl Hess übernommen, so dass neben den beiden siegerländischen Standorten in Neunkirchen und Burbach-Wahlbach heute ein dritter in Pilsen zum Unternehmen gehört. Die Kernkompetenz ist der Kunststoff-Spritzguss, mit dem Teile vor allem für die Autoindustrie gefertigt werden.

DocuWare wird bei Karl Hess nicht nur in den Verwaltungsprozessen wie etwa ein- und ausgehenden Rechnungen eingesetzt, sondern ist auch ein Kernelement im Projektmanagement, bei dem es um die Organisation von Prozessen rund um die Fertigung geht. Zusammen mit dem Realisierungspartner wurde eine Schnittstelle zum ERP-System abas eingerichtet, die integrierte Prozesse ermöglicht, erklärt Michael Laupichler, der die sechsköpfige IT-Abteilung des Unternehmens

leitet. So werden im ERP-System erzeugte Bedarfsanforderungen automatisch an DocuWare zur Bearbeitung und Prüfung übergeben. Die Verbindung ist dynamisch, so dass etwaige Änderungen der Anforderung im ERP-System automatisch an das DMS übermittelt werden.

### **Dynamische Verbindung zwischen DMS und ERP-System**

Wenn im Rahmen eines Projektes, wie etwa der Produktion von Teilen für ein bestimmtes Automodell, ein Werkzeug benötigt wird, generiert das Einkaufsmodul des ERP-Systems eine entsprechende Bedarfsanforderung und das Werkzeug wird bestellt. Dies hat die Erzeugung eines Dokumentes zur Folge, das im digitalen Archiv abgelegt wird. Dort wird ein entsprechender Workflow-Prozess gestartet, während gleichzeitig der Einkaufsvorgang auf der ERP-Seite eine Sperre erhält.

Im Workflow erfolgt zunächst eine kurze Sichtkontrolle des Dokuments und der damit verbundenen Aufgaben durch die Person, die den Vorgang ausgelöst hat. Danach geht der Prozess je nach Komplexität der Anforderung über mehrere Stationen bis hin zur finalen Freigabe vom Vertriebsbereich. Anschließend bekommt der Einkauf die Rückmeldung und die Sperre wird auf der ERP-Seite entfernt.

*„Durch den Workflow im Projektmanagement haben Projektverantwortliche stets den Überblick und können direkt auf Informationen aus verschiedenen Bereichen zugreifen.“*

*„Das Unternehmen sichert das Wissen, wenn ein Prozess einmal definiert und digital abgebildet ist. Das ist der Mehrwert des übergreifenden, globalen Arbeitens, da Prozesse ortsunabhängig umgesetzt werden können.“*

Da die Schnittstelle zwischen DMS und ERP dynamisch ist und neben Stammdaten auch Bewegungsdaten übertragen werden, können auch etwaige Budgetänderungen im Laufe des Workflow-Prozesses berücksichtigt werden. Die Projektleitung kann jederzeit in der Projektübersicht in DocuWare einsehen, wie der Status der Bestellung ist und sich die früher üblichen Anrufe im Einkauf sparen. Ein weiterer wichtiger Vorteil besteht für Laupichler darin, dass man – standortübergreifend – schnell sehe, wo ein Prozess hakt.

#### **Prozesse im Personalmanagement digitalisiert**

Im Personalbereich wurden durch die Digitalisierung der Personalakte auch zahlreiche damit zusammenhängenden Prozesse modernisiert. Ob es um Schulungen zur Arbeitssicherheitsunterweisung oder Protokolle von Mitarbeitergesprächen geht – all das, was eine Personalakte ausmacht und von der Personalabteilung erhoben und verwaltet wird, ist in digitaler Form abgelegt. Neben der platzsparenden Aufbewahrung sei dadurch

das schnelle Wiederauffinden von Unterlagen gewährleistet, hebt der IT-Leiter hervor.

Als sehr hilfreich erweist sich das Bewerbermanagement per DMS. Im Schnitt laufen bei Karl Hess rund zehn Bewerbungsprozesse in den verschiedenen Bereichen parallel. Die schnelle Verfügbarkeit der Unterlagen und das automatisierte Management der Termine sind willkommene Arbeitserleichterungen, und die Einhaltung der Datenschutzerfordernungen gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen und Löschdefinitionen wird auf komfortable Weise sichergestellt. In die mit DocuWare definierten Prozesse wird sukzessive das neu in das Unternehmen integrierte tschechische Werk einbezogen.

*„Die Volltextsuche über alle in DocuWare archivierten Dokumente nach beliebigen Schlagworten ist ein absoluter Mehrgewinn für das ganze Unternehmens.“*



**Mehr erfahren: [start.docuware.com](http://start.docuware.com)**